Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 59 (1952)

Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und am 6. Juli wurde das neue Sekundarschulhaus auf Berghalden eingeweiht, in dessen lichtdurchfluteter Turnhalle die Ausstellung «1000 Jahre Horgen» auch für Nicht-Horgener recht sehenswert ist. Die Ausstellung, die bis am 20. Juli dauert, vermittelt ein recht anschauliches und eindrückliches Bild vom Werden und der Entwicklung einer Dorfgemeinde. Sie zeigt in ihrem ersten Teil den geschichtlichen Ablauf, vom einstigen Pfahlbauerndorf ausgehend, und im zweiten Teil in thematischer Gliederung die neuere Zeit.

Wir können in unserem Fachblatt nicht über die Festlichkeiten dieser Jahrtausendfeier berichten, möchten aber daran erinnern, daß Horgen im letzten Jahrhundert in der Geschichte der zürcherischen Seidenindustrie eine sehr bedeutende Rolle gespielt und großes Ansehen in der Welt genossen hat. Noch um die Jahrhundertwende waren alle Horgener recht stolz auf den Ehrennamen «Klein Lyon», den die Seidenindustrie dem Dorfe eingetragen hatte. Deren Bedeutung kam auch dadurch zum Ausdruck, daß während rund 20 Jahren ein Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Horgen bestanden hat. Durch die Seidenweberei entwickelte sich später in Horgen die Textilmaschinenindustrie, und wenn dann im Verlaufe der Zeit der einstige Name «Klein Lyon» der Vergessenheit anheimgefallen ist, so haben seither die Schaftmaschinen, Schuß-Spulautomaten usw., die Flachstahllitzen und die Leichtmetall-Webgeschirre, Maschinen für die Pflege der Webeblätter, Schermaschinen usw. den Namen Horgen neuerdings in alle Welt hinausgetragen. Daher sind heute wohl die Maschinenkonstrukteure und die Männer mit den schweren Arbeitshänden besonders stolz auf ihr Horgen.

Es hat einen guten Ruf in der weiten Welt, das 1000-jährige Industriedorf drüben am linken Seeufer. Wir wünschen ihm eine weitere gedeihliche Entwicklung!

Wenn es uns der Raum gestattet, werden wir gelegentlich einige Abschnitte aus der industriegeschichtlichen Entwicklung Horgens im letzten Jahrhundert bringen.

Literatur

150 Jahre Georg Fischer Werke 1802/1952 — Zur Feier ihres 150jährigen Bestehens gibt die Georg Fischer Aktiengesellschaft in Schaffhausen eine Festschrift im Umfang von rund 200 Seiten heraus. Der Textteil enthält zahlreiche Bilder aus der Geschichte des Unternehmens, während im Anhang 20 ganzseitige Aufnahmen auf Kunstdruckpapier einen gediegenen Einblick in das Schaffen der Firma vermitteln.

In seinem Geleitwort erinnert der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Dr. Adolph Jöhr, daran, daß in den 150 Jahren von 1802 bis 1952 zweimal ein Mann während über 50 Jahren an der Spitze des Betriebes stand und so eine stete und zielsichere Entwicklung gewährleistete: es sind dies Johann Conrad Fischer und Ernst Homberger.

Dr. Franz Aschinger, Handelsredaktor der «Neuen Zürcher Zeitung», der mit Ausnahme der Abschnitte «Stahlguß» und «Die kommerzielle Seite», den Entwurf zum Manuskript verfaßte, schildert in einem ersten allgemeinen Teil der Schrift die heutige Bedeutung der Firma, die nun neben den Werken in Schaffhausen eine Zweigniederlassung in Singen (Deutschland) und Tochterunternehmungen in Brugg (Aargau), Mettmann (Deutschland), Bedford (England), Paris und Mailand besitzt und in diesen Fabrikationsstätten und Verkaufsgesellschaften zusammen rund 9000 Personen beschäftigt. Im Anschluß an diese Ausführungen wird ein knapper Ueberblick über die Geschichte des Unternehmens gegeben.

Der zweite, spezielle Teil des Buches enthält zunächst eine Darstellung des Schaffens der Firma, das sich auf Temperguß, Stahlguß, Grauguß, Leichtmetallguß und Maschinen erstreckt. Heutige und frühere Fabrikationszweige erfahren eine eingehende Schilderung. Ein besonderes Augenmerk galt seit jeher auch der Materialprüfung. Die Entwicklung der Anlagen beweist, daß sich ein Werk selbst an einem ungünstigen Standort kraftvoll auszudehnen versteht: im engen Mühlentale entstanden große Fabrikgebäude, für die der Platz laufend den Felsen abgetrotzt werden mußte. Die Arbeitsmethoden und Fabrikationseinrichtungen erfuhren, wie an einzelnen Beispielen gezeigt wird, eine grundlegende Aenderung und verloren damit jenen Zug ins Romantische, der dem Arbeiten in der Frühzeit der Industrie bisweilen noch anhaftete.

Das Kapitel «Die personelle und soziale Seite» gibt einen Ueberblick über den Personalbestand der Schaffhauser Werke und des Gesamtunternehmens seit der Mitte des letzten Jahrhunderts. Der Lohnentwicklung und den Personalaufwendungen werden einige spezielle Bemerkungen gewidmet. Im übrigen aber ist dieses Kapitel sehr kurz gehalten, da auf die im Jahre 1949 von der Georg Fischer Aktiengesellschaft veröffentlichte Schrift «Das soziale Wirken» verwiesen werden konnte, die eine umfassende und lebendige Schilderung dieser Seite der Firmatätigkeit enthält.

Tafeln im Anhang enthalten die wichtigsten Daten aus der Geschichte des Unternehmens, sowie je eine Liste der Verwaltungsräte und der leitenden Personen der Jahre 1896—1952.

Das Buch wurde auf Grund einer umfassenden und sorgfältigen Materialsammlung geschrieben, an der sich zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb des Betriebes beteiligten. Da der Band sämtlichen rund 4500 Angestellten und Arbeitern der Schaffhauser Werke ausgehändigt wird, lag der Firma daran, das eine oder andere speziell die eigene Belegschaft interessierende Detail bei der Abfassung des Textes und der Auswahl der Bilder mitzuberücksichtigen. So soll die Schrift nicht nur der breiten Oeffentlichkeit von der 150jährigen Geschichte eines großen schweizerischen Unternehmens berichten, sondern auch mithelfen, den Sinn für die Tradition und die Verbundenheit mit dem aus guten Händen übernommenen alten und doch jungen Werk bei den eigenen Mitarbeitern zu vertiefen.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Primalba AG., in Basel, Handel mit Garnen usw. Aus dem Verwaltungsrat sind Alfred Reuter und René Brunner ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen.

Gebrüder Dreifuß Aktiengesellschaft, in Wohlen, Flechterei und Weberei. Die an Ernst Leisi erteilte Prokura ist erloschen.

Wm. Schroeder & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 1, Textilien usw. Die Prokura von Gustav Zücker jun. ist erloschen.

P. H. Müller & Co., in Zürich 1, Vertretungen in Rohbaumwolle. Der Kommanditär Albert Braendle ist infolge Todes ausgeschieden. Neu ist als Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von 20 000 Franken eingetreten die Erbengemeinschaft des verstorbenen Kommanditärs, bestehend aus Wwe. Maria Hubertina Brändle geb. Lafleur, Alberto Melchior Dietrich Brändle und Juliana Francisca Maria Tosca Brändle, alle von Mosnang (St. Gallen), in Rotterdam.